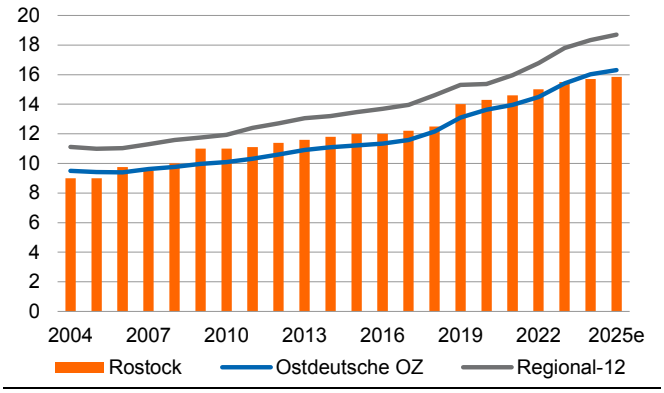
Büro: Spürbarer Mietanstieg und kaum Leerstand am Rostocker Büromarkt

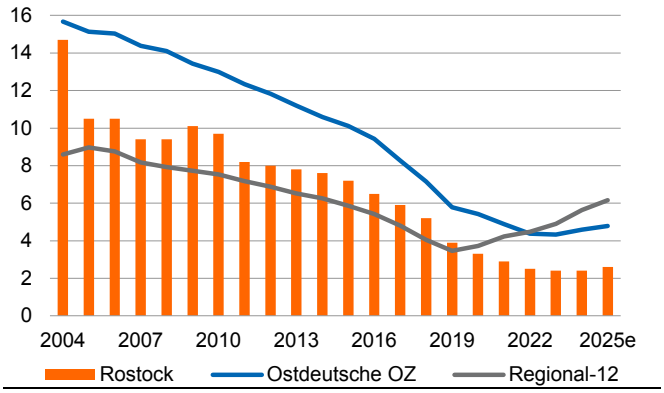
Rostock ist mit etwas mehr als 1 Mio. Quadratmetern Bürofläche kein großer, aber ein im Norden Ostdeutschlands bedeutender Bürostandort. Das Marktgeschehen ist mit einem jährlichen Büroflächenumsatz von rund 15.000 Quadratmetern aber eher beschaulich. Viel zu vermieten gibt es auch nicht, denn die Leerstandquote ist sehr niedrig und hat sich – anders als an vielen Bürostandorten – in den zurückliegenden Jahren auch nicht ausgeweitet. 2024 lag die Leerstandsquote bei 2,4 Prozent, dem niedrigsten Wert in diesem Marktbericht. Bis 2021 ging der Leerstand immer weiter zurück, weil trotz steigender Bürobeschäftigung nur in moderatem Umfang neue Büroflächen entwickelt wurden. In diesem Umfeld konnte die Spitzenmiete bis 2024 kontinuierlich auf 15,70 Euro je Quadratmeter zulegen. Binnen zehn Jahren konnte die Miete um etwas mehr als 30 Prozent zulegen.

Spitzenmiete für Büroflächen
in Euro je m²



Quelle: bulwiengesa, DZ BANK

Leerstandsquote für Büroflächen
in %

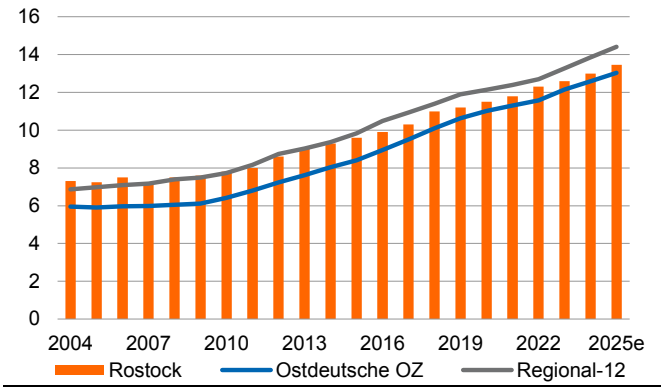


Quelle: bulwiengesa, DZ BANK

Wohnen: Rostock bietet als Großstadt mit Seebad und Strand eine hohe Lebensqualität

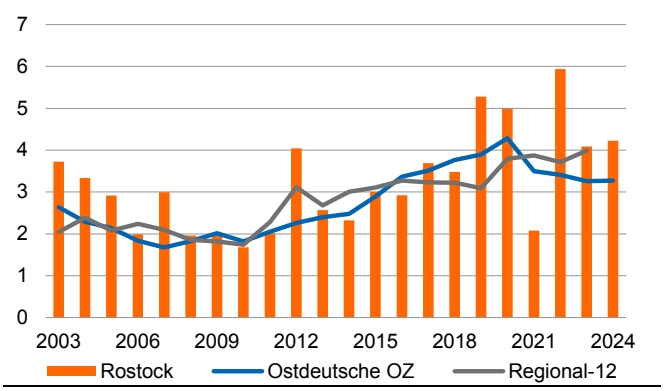
Eine attraktive Großstadt mit Seebad und Strand hat in Deutschland Seltenheitswert. Die daraus resultierende hohe Lebensqualität macht Rostock zu einem beliebten Wohnort. Die Leerstandsquote ist mit rund 2 Prozent moderat. Zudem ist der Wohnungsmarkt nicht so angespannt wie in den stärker wachsenden Städten Dresden, Leipzig oder Potsdam. Der Wohnungsbau ist im Wesentlichen durchschnittlich ausgeprägt. Mit Blick auf die stabile Einwohnerzahl ist das Mietwachstum schwächer als im Durchschnitt der ostdeutschen Oberzentren ausgefallen. Binnen zehn Jahren legte die Erstbezugsmiete bis 2024 um rund 40 Prozent auf 13 Euro je Quadratmeter

Durchschnittliche Erstbezugsmiete für Wohnungen
in Euro je m²



Quelle: bulwiengesa, DZ BANK

Fertigstellungen
je 1.000 Einwohner



Quelle: bulwiengesa